



004-1/3/2025/GR

Niederschrift

über die Sitzung des **Gemeinderates** am

Montag, 14. Juli 2025, um 18:00 Uhr,

im Haus der Begegnung, 9063 Maria Saal, Domplatz.

I. Öffentlicher Teil:

Fragestunde

TAGESORDNUNG:

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

2. Bestellung von Protokollfertignern

3. Berichte (max. 5 Minuten)

- a) Bericht des Bürgermeister
- b) Bericht des 1. Vizebürgermeisters
- c) Bericht des 2. Vizebürgermeisters
- d) Berichte aus den Ausschüssen
- e) Bericht E5-Team, KEM

4. Referate des Bürgermeisters Franz Pfaller

Sämtliche Personalangelegenheiten, Sämtliche Angelegenheiten des inneren Dienstes, Gemeindefeuerwehrwesen, Informationswesen im „übertragenen Wirkungsbereich“, Örtliche Gesundheitspolizei, fachliche Angelegenheiten des Sprengelärztegesetzes, Angelegenheiten der Sozialhilfe, Gemeindeparterschaften, Örtliche Veranstaltungspolizei, Örtliche Baupolizei, Feuerpolizei, Hilfs- und Rettungswesen, Gemeindezeitung und Gemeindehomepage, Sämtliche Angelegenheiten der Integration, Örtliche Sicherheitspolizei, Straßenpolizei, Sittlichkeitspolizei, diverse Beschlüsse

- a) Vereinbarung Pflegekoordinatorin – Pirzl Vanessa, M.Ed
- b) Mietvertrag Hilfswerk/BIG – Ratzendorferstraße 5
- c) Rücktritt EGR – Alexander Mischitz
- d) Beschwerde wegen etwaiger Befangenheit – Aufsichtsbehördliches Verfahren 03-KL32-BE-12309/2025
- e) Angelobung als Ersatzgemeinderat: Ing. Paul Knafl

5. Angelegenheiten des Ausschusses für die Kontrolle der Gebarung

6. Referate des 1. Vzbgm. Ing. Siegfried Obersteiner

Wohnungsangelegenheiten, Wohnungsvergaben, Märkte, Bauernmärkte, Kulturherbst, Kirchtag usw., Gemeindefinanzwesen, Land- und Forstwirtschaft, Tierzuchtförderung, Wirtschaft und Gewerbe, Öffentliches Gewerberecht, Fremdenverkehr und Tourismus, Tourismusverbände, Energieversorgung und alternative Energie, Örtliche Raumplanung, Orts- und Regionalentwicklung, Interkommunale Zusammenarbeit, Interkommunaler Gewerbpark, Co working space, Start up Förderung, Pflichtschulwesen und Schulerhaltung samt Ganztageschule, Sämtliche Angelegenheiten im Bereich Kindergarten und Kindertagesstätte, Angelegenheiten der Ortsbildpflege und Ortsbildpflegekommission, Sämtliche Angelegenheiten im Bereich Kultur, Angelegenheiten des Umweltschutzes, Natur- und Landschaftsschutz, Klimabündnis und e5 Gemeinde, diverse Beschlüsse

- a) Landwirtschaftsförderung 2025
- b) Änderung des Flächenwidmungsplanes Pkt. 02/2025 (Marktgemeinde Maria Saal)
- c) Änderung des Flächenwidmungsplanes Pkt. 03a/2025 und 03b/2025 (Marktgemeinde Maria Saal)
- d) Dienstbarkeitsvertrag inkl. Side-Letter für eine neue 20kV-Trafostation in Wrießnitz abgeschlossen zwischen der Marktgemeinde Maria Saal und der Energie Klagenfurt GmbH
- e) Finanzierungsplan ABA Maria Saal BA 25 – Sanierung Elektroanlagen Kanalpumpwerke
- f) Förderungsvertrag BA 24 – Sagrad und Aufschließung (Abwasserentsorgungsanlage)
- g) Erweiterung Stundensätze WIHO
- h) Adressberichtigung und Erweiterung einer Gruppe in der Vereinbarung mit dem Kärntner Hilfswerk – KITA Ratzendorfer Straße 5
- i) Adressberichtigung und Erweiterung einer Gruppe in der Vereinbarung mit dem Kärntner Hilfswerk – KIGA Ratzendorfer Straße 4
- j) Darlehensvergabe WVA BA 31 - Leitungsauswechslung Ratzendorfer Straße, Ringschluss Böcklstraße, Leitungsauswechslung Hausanschlüsse Maria Saaler Berg Weg

7. Referate des 2. Vzbgm. Ing Karsten Steiner

Friedhofsangelegenheiten, Sämtliche Angelegenheiten der Abfallbeseitigung, Alle Aufgaben der Straßenerhaltung, Wasserversorgungs- und Kanalangelegenheiten, Hoch- und Tiefbau, Vermessungswesen, Angelegenheiten des Wasserrechtes im eigenen Wirkungsbereich, Bauhof, Hochwasserschutz und Siedlungswasserbau, Sämtliche Angelegenheiten im Bereich Sport, Nahverkehr/Mobilität, Rad- und Wanderwege, Gesunde Gemeinde, diverse Beschlüsse

- a) Verlängerung Vertrag WVA Betriebsführung – IB Ing. Herbert Michl
- b) Regelung des ruhenden Verkehrs „Humbert Fink Platz“ und gutachterlicher Anmerkung zur 70 km/h Beschränkung „Verbindungsstraße Karnburg-Wutschein“
- c) Sondernutzungsvertrag für die Errichtung eines Parkplatzes sowie Nutzung der Weganlage zum Zu- und Abfahren mit Fahrzeugen aller Art abgeschlossen zwischen der Marktgemeinde Maria Saal – Öffentliches Gut und der ÖBB-Infrastruktur Aktiengesellschaft
- d) Errichtung der PoP-Station (Point of Presence) in Maria Saal, Vertrag abgeschlossen zwischen der Marktgemeinde Maria Saal und der KELAG-Kärntner Elektrizitäts-Aktiengesellschaft

II. Nicht öffentlicher Teil:

8. Personalangelegenheiten

Anwesend:

- | | |
|---|--|
| 1. GR Mag. Ernst Ruhdorfer | 2. GR ⁱⁿ Mag. ^a Doris Kohlweg, Bakk. |
| 3. GR Michael Schmid | 4. GV Franz Schöffmann, BSc |
| 5. 1.Vzbgm Ing. Siegfried Obersteiner | 6. GR Alexander Winkler |
| 7. GR Mag. (FH) Thomas Kothmiller-Uhl, entschuldigt;
Ersatz: EGR Ing. Paul Knafl | |
| 8. Bgm. Franz Pfaller | 9. 2.Vzbgm. Ing. Karsten Steiner |
| 10. GR ⁱⁿ Mag. ^a Bronwen Arbeiter-Weyrer, Bakk., entschuldigt;
Ersatz: EGR Erich Stark | 11. GR Peter Pucker |
| 12. GR Mag. Stefan Wakonig | 13. GR Andreas Tragbauer, entschuldigt; Ersatz: EGR ⁱⁿ
Mst ⁱⁿ . Herta Gross |
| 14. GV Mag. Hans Jörg Zwischenberger, entschuldigt; Ersatz:
Ing. Franz Josef Tomantschger | 15. GR ⁱⁿ Mag. ^a Silvia Schell-Sabitzer |
| 16. GR Ing. Kurt Mattersdorfer | 17. GR ⁱⁿ Mag. ^a Angelika Granitzer |
| 18. GR ⁱⁿ Ruth Andrea Gerl, MSc, MEd | 19. GV Mag. Heinz Christian Hammerschlag |
| 20. GR ⁱⁿ Dipl. Ing. Dr. Karoline Angermann | |
| 21. GR LAbg. Josef Krammer | 22. GR Thomas Gratzner |
| 23. GR DI Dieter Fleißner | |

Schriftführerin, Niederschrift und Reinschrift: Kerstin Messner

Für den Inhalt verantwortlich: AL Walter Zettinig, gem. § 45 Abs. 1, K-AGO i.d.g.F.

Hinweis: Diese Niederschrift enthält zu den einzelnen Tagesordnungspunkten die gestellten Anträge, die Abstimmungsergebnisse und die zur Beschlussfassung wesentlichen, dem Sinne nach wiedergegebenen Diskussionsbeiträge bzw. wörtlich geforderten Zitierungen.

I. Öffentlicher Teil:

Fragestunde:

Es liegen keine schriftlichen Anfragen vor.

TAGESORDNUNG:

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Bürgermeister begrüßt die Gemeinderatsmitglieder, AL Walter Zettinig, die FVⁱⁿ Andrea Steiner-Pirker BA MA und die Schriftführerin Frau Kerstin Messner, sowie die Zuseher und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Der BGM Franz Pfaller stellt den Antrag zur Geschäftsbehandlung gemäß § 41 der K-AGO i.d.g.F. den Tagesordnungspunkt 4.e) Angelobung als Ersatzgemeinderat Ing. Paul Knafl vor dem Tagesordnungspunkt 3 zu behandeln.

Einstimmiger Beschluss

Der 2.Vzbgm. Ing. Karsten Steiner stellt den Antrag zur Geschäftsbehandlung gemäß § 41 der K-AGO i.d.g.F. den Tagesordnungspunkt 7.e) Resolution – Notwendige Verbesserung der Sicherheit von Fuß- und Radverkehr als Begleitmaßnahme zum Sicherheitsausbau der S37 in die Tagesordnung aufzunehmen.

Einstimmiger Beschluss

2. Bestellung von Protokollfertignern

Zu den Protokollfertignern gem. § 45 Abs. 4 K-AGO werden GR Thomas Gratzer und GV Franz Schöffmann, BSc vom Bürgermeister bestellt.

Der Tagesordnungspunkt 4.e) wird vorgezogen.

e) Angelobung als Ersatzgemeinderat: Ing. Paul Knafl

Aufgrund der Rücktritte von EGR Tanja Koberer und EGR Alexander Mischitz rückt Herr Ing. Paul Knafl nach.

Der Bürgermeister Franz Pfaller trägt das Gelöbnis vor und Herr Ing. Paul Knafl erwidert mit „ich gelobe“. *"Ich gelobe, der Verfassung, der Republik Österreich und dem Land Kärnten Treue zu halten, die Gesetze zu beachten, für die Selbstverwaltung einzutreten, meine Amtspflicht unparteiisch und uneigennützig zu erfüllen, die mir obliegende Verschwiegenheit zu wahren und das Wohl der Marktgemeinde Maria Saal nach bestem Wissen und Gewissen zu fördern."*

3. Berichte (max. 5 Minuten)

a) Bericht des Bürgermeisters

BGM Franz Pfaller: Ich möchte Frau GRⁱⁿ Mag.^a Angelika Granitzer herzlich gratulieren, sie wurde zur Obfrau der Kinderkrebshilfe gewählt. Bei der Firma Gebrüder Weiss gab es eine Eröffnungsfeier, es wurde ein neues Gebäude eröffnet. Für die Ehrungen gibt es mittlerweile auch einen Termin, diese werden im November stattfinden. Es sollten 10 Personen in einem feierlichen Rahmen geehrt werden. Das Gemeindeamt hatte eine Finanzamtsprüfung - diese wurde sehr positiv abgeschlossen. Ich bitte alle Ausschussobmänner und -obfrauen, Themen, die schon vor Jahren behandelt wurden, nicht wieder aufzunehmen (außer es ist notwendig). Wenn eine größere Feier in Maria Saal stattfindet, wäre es schön, wenn man hier mehrere Gemeinderäte begrüßen könnte.

b) Bericht des 1. Vizebürgermeisters

1.Vzbgm. Ing. Siegfried Obersteiner:

Hoher Gemeinderat, werte Zuhörer*innen und Mitarbeiter des Gemeindeamtes, seit der letzten GR-Sitzung am 23.04.2025 ist wieder viel passiert.

Es folgt mein Kurzbericht:

Unsere Bildungs-Einrichtungen sind letzte Woche in die (Teil)-Sommerpause gegangen und der **Umbau- bzw. Ausbau der neuen KITA** in der Ratzendorferstrasse 5 geht in das Finale.

Heuer gibt es für die Schulwarte keine Ferien, im Gegenteil:

Aktuell haben wir statt der vorher 1-wöchigen Baubesprechung 2-Mal pro Woche Termine vor Ort für die vielen, noch nötigen Entscheidungen und Abstimmungen unter Einbeziehung der späteren Nutzer.

Letzte Woche haben wir noch die Vorkehrungen für eine eventuelle Klima-Nachrüstung implementiert (den Wetterentwicklungen geschuldet), während die neue Fassade bereits fertig ist und das Gerüst abgebaut wurde.

Das Eingangsportal wurde eingesetzt und während der Fliesenleger und der Maler in den Nutzgeschossen arbeiten, bauen Installateur und Elektriker im KG ihre Verteilzentralen fertig. Nächste Woche kommt die Liftbaufirma mit dem Aufzug und der Trockenbauer

schließt die letzten Schächte und beginnt mit der Montage der Zwischendecken. Mit den Außenanlagen wird begonnen (Rasen vor dem Haus) und die endgültige Freiflächen-Nutzung mit den Kinder-Aufsichtszäunchen wird noch einmal gemeinsam durchbesprochen und endgültig festgelegt. Sie muss allen verschiedenen Nutzern des Campus, den Anrainern und Durchgängern, den Einsatz- und Ver- und Entsorgungsfahrzeugen gerecht zu werden.

Die Personalplanung und Einstellung der passenden Mitarbeiter seitens der KHW ist geschafft, die Bau-Fein-Reinigung und die Lieferung der Einrichtung ist eingetaktet.

Das geplante Ziel, in der ersten Septemberwoche mit der Einrichtung fertig zu sein, ist nach wie vor, erreichbar.

Eine offizielle Eröffnungsfeier ist dann für Ende September in Planung, wenn die Kleinsten sich im neuen Haus etwas eingewöhnt haben.

In diesem Zuge wird auch **unsere dritte PV-Anlage, diesmal auf einem BIG-Gebäude**, fertig gestellt.

Am 30.06. hatten wir die **Gründungsversammlung unserer 1. EEG**. Im Vorstand sind Franz Schöffmann und Ing. Karsten Steiner als Obmann und dessen Stellvertreter; meine Wenigkeit als Kassier, Karoline Angermann als Schriftführerin, Stefan Wakonig und Franz-Josef Tomantschger als Rechnungsprüfer. Aktuell läuft die Einreichung bei der Vereinsbehörde und in der Herbstsitzung des GR möchten wir die Stromliefer-Verträge zwischen Verein, Gemeinde und BIG zum Beschluss vorlegen. Die Jahres-Abrechnung und Buchhaltung soll die Kanzlei CONFIDA (Frau Falgenhauer) übernehmen und die Fa. Energie-Digital soll dann Analysen und weitere Ausbau-Vorschläge machen. Mal sehen, wer in ein paar Jahren alles Mitglied in der „EEG1 Maria Saal“ sein kann oder wird. Die Fa. Egger-Installationen und die Fa. Elektro-Resinger nützen die Haupt-Urlaubszeit im Gemeindeamt und **installieren seit voriger Woche dort die Zentralheizung für den Fernwärmebetrieb**. Ende Juli sollten sie damit fertig sein. Für kleine Nebenarbeiten sind auch hier unsere beiden Schulwarte mit tätig (für tischlermäßige Anpassungen und Ergänzungen, welche in diesem Zuge notwendig werden).

Der **Energie-Ausweis für das Gemeindeamt** ist von Herrn DI Schierl sinnvollerweise im Zuge der Heizungs-Detailplanung durchgeführt worden und ist bereits fertig.

Auch für die **KITA-Neu** wurde im Zuge des Umbaus ein **Energie-Ausweis** durch das Büro Samitz & Ruhdorfer erstellt.

Am 3. Juni hatten wir den Infoabend zur **Erarbeitung des neuen OEK** mit unserem Raumordnungsplaner Dr. Jernej hier im HdB. Inzwischen haben auch die Sprechtag für Umwidmungs-Anliegen einzelner Bürger*innen am Gemeindeamt stattgefunden. Nach dem Sommer möchten wir alle Mitglieder des Ausschusses für Raumordnung und alle Mitglieder des GV bitten, in die OEK-Arbeitsgruppe einzusteigen, um das neue OEK auf breiter Basis bestmöglich zu erarbeiten. Ziel ist es, Ende 2026 damit beschlussfähig fertig zu sein, inklusive Prüfung durch alle zuständigen Landesgremien. Ein zentrales Thema dabei wird die Energie-Raumplanung werden. Auch ein möglichst gut entsprechender, neuer Standort für die FF-Maria Saal soll herausgearbeitet und in Folge gesichert werden. Bei den **Kosten-Entwicklungen für die beschlossene Glan-Brückensanierung** und die **Fahrbahn,- und Gehweg-Wiederherstellung im Maria-Saaler-Berg-Weg** haben wir zuletzt mehrere Überraschungen erlebt, aber darüber wird sicher der Kollege Ing. Steiner noch im Detail berichten.

Am 24.07. hatten wir bereits wieder eine Planungs-Sitzung mit allen Mitaktiven Gastronomen, Musikern, Vereinen und anderen Einrichtungen für den **Maria Saaler**

Brauchtumsherbst. Man möchte es kaum glauben, aber es gibt immer noch GR-Mitglieder, welche dort in den letzten Jahren noch nie gesehen wurden. Gemeinsam mit Bürgermeister Pfaller, Amtsleiter Zettinig, Architekt Schinegger und FF-Kdt Murnig aus Stegendorf hatten wir uns bestens vorbereitet und dann Verhandlungen mit einer Delegation des Landesrates Daniel Fellner und des Finanzchefs der Gemeindeabteilung Reinhold Pobaschnig geführt. Inhalt war die **Finanzierung des FF-Hauses und Ortszentrums für Stegendorf.** Ein weiterer Termin beim Referenten für Orts,- und Regionalentwicklung LH-Stvtr. Martin Gruber steht noch aus. Es scheint sich aber bereits ein möglicher Weg für die Finanzierung dieses neuen Feuerwehr- und Ortszentrums für Stegendorf abzuzeichnen.

Danke für die Aufmerksamkeit und allen einen schönen Sommer, besonders den Mitarbeitern des Amtes und euch allen, liebe GR & GV -Kollegen. Wir sehen einander bestimmt beim Brauchtumsherbst am 7.09.2025 im KFLM wieder. Zu diesen Gemeinde-eigenen Veranstaltungen sollte jeder GR seine Nachbarn mitbringen, um das Interesse am Zusammenwirken der Ehrenamtlichen für die Verständigung und das Gemeinwohl zu stärken. Ich möchte euch heuer - den Sommer über - nur darum bitten!

c) Bericht des 2. Vizebürgermeisters

2.Vzbgm. Ing. Karsten Steiner:

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, Hoher Gemeinderat

Nachdem die Berichtszeit nun mit max. 5 Minuten beschränkt wurde, werde ich hier nur über 2 wichtige Punkte berichten. Der detaillierte Bericht wird dann der Amtsleitung übermittelt und ist dann im Gemeinderatsprotokoll nachzulesen. Ich bitte sie daher das Protokoll dann genau zu lesen.

Die beiden wichtigen Punkte sind einerseits die Generalsanierung des Maria Saaler Bergweges und der Böcklstraße und andererseits die Brückensanierung der Kadingerbrücke.

Für die Kadingerbrücke wurde eine Ausschreibung verschickt, laut der Planungsfirma CCE liegt eine Kostenschätzung von rund 145.000 Euro vor. Für diese 145k€ haben wir auch bereits einen Finanzierungsvorschlag im Gemeinderat beschlossen. Nach Vorliegen des Ausschreibungsergebnisses (3 von 6 Firmen haben angeboten) mussten wir feststellen, dass der Billigstbieter mit €245.000 ca. €100.000 über der Kostenschätzung liegt und es zu einer massiven Kostensteigerung bei der Sanierung kommen könnte. Als zuständiger Referent wurde schriftlich beim Planungsbüro angefragt, wie und wodurch diese massive Preissteigerung zustande kommt und ob es Möglichkeiten einer Kostenreduktion gegenüber der Ausschreibung gibt. Gemeinsam mit dem Billigstbieter und dem Planungsbüro wurden mögliche Potentiale für eine Kostenreduktion gefunden, die möglichen Einsparungen könnten bei ca. €60.000 liegen.

Nach Vorliegen dieser neuen Erkenntnisse wurde gemeinsam mit BGM Pfaller und Finanzreferent Obersteiner festgelegt, dass die derzeitige Aufschreibung wegen fehlender Finanzierung aufzuheben und das Projekt nochmals über die Planungsfirma mit den neuen Erkenntnissen auszuschreiben ist. Dies ist nicht nur fair gegenüber allen Anbietern, hier nochmals ein neues Anbot unter den neuen Gegebenheiten abzugeben, sondern viel wichtiger, es muss auch für uns hier im Gemeinderat klar und verständlich sein. Dies ist auch der Grund, warum der Top Sanierung der Kadinger Glanbrücke heute nicht auf der Tagesordnung zur Beschlussfassung vorliegt. Bis zur nächsten Gemeinderatssitzung im September sollten die neuen Ausschreibungsergebnisse vorliegen, sodass wir mit der Sanierung der Brücke kurz darauf starten und noch im heurigen Jahr zum Abschluss bringen können

Ähnlich ist es bei der Generalsanierung des Maria Saaler Bergweges. Es haben sich alle 5 Parteien einstimmig für die Generalsanierung des Maria Saaler Bergweges und der Böcklstraße entschieden. Die Generalsanierung wurde mit einer Kostenschätzung von 360k€ vom IB Michl ausgeschrieben, Anbotsende war der 11.Juli, nur es fehlt derzeit noch am Finanzierungsplan. Daher können wir die Vergabe auch heute nicht beschließen, was der Grund dafür ist, dass dieser Top auch nicht auf der Tagesordnung aufscheint. Wir reden hier von einer Gesamtinvestition von rund 300.000. Die effektiven Zahlen und Kostenschätzungen liegen hier schon länger vor, ich bitte den Finanzreferenten Obersteiner um dringende Erstellung eines Finanzierungsplanes. Ich möchte dem Gemeinderat hier und heute mitteilen, dass die nächste Vergabe-Möglichkeit in der Septembersitzung erfolgen muss, anderenfalls kann und wird die Straße in diesem Bereich wohl nicht mehr im heurigen Jahr saniert werden.

Alles andere können Sie dann in meinem detaillierten Bericht im Protokoll nachlesen. Ich danke für Ihre Aufmerksamkeit.

Bei den Straßenprojekten ist noch zu erwähnen, dass die Bushaltestelle in St. Michael Richtung Klagenfurt in den nächsten Wochen neu errichtet wurde. Am Bahnhof Maria Saal soll auf Antrag der ÖBB auch eine weitere Bushaltestelle errichtet werden, damit die Anbindung an den Bahnhof und an die Ortschaften in Maria Saal besser gewährleistet werden kann. Hier gibt es jedoch gemeinsam mit der ÖBB noch technische Details wegen der Umkehrschleife und den beiden Haltestellen zu verhandeln. Bis zur nächsten GR-Sitzung sollte beim Bahnhof Maria Saal das fertige Konzept zur Beschlussfassung vorliegen. Mit der geplanten Halte und Parkplatz-Verordnung am Humbert Fink Platz wird sichergestellt, dass die ÖBB Busse die Haltestellen ordnungsgemäß befahren können. Im Gemeindevorstand wurde zuletzt auch die Mauersanierung am Hauptplatz angrenzend an das Anwesen Schweiger beschlossen.

Aus der Wasserversorgung ist zu berichten, dass die Knotensanierungen in Maria Saal und Karnburg erfolgreich abgeschlossen wurden, laut einer ersten Hochrechnung liegen wir kostenmäßig noch unter der Vergabesumme. Das Bauvorhaben WVA BA31 wurde bautechnisch auch komplett abgeschlossen, hier fehlen nur noch Endrechnung und die Anteile bei der Asphaltierung im Maria Saaler Berg Weg. Für die in Jahr 2026 geplante Aufschließung seitens der KSW auf den Gründen Nähe des Tennisplatzes werden wir nun einen neuen Bauabschnitt WVA BA33 starten. In diesem Bauabschnitt soll die Aufschließung KSW, ein Ringschluss und der Leitungsaustausch der Wasserleitung in der Zellerstraße erfolgen. All diese Maßnahmen sind Teil des Reinvestitionsplanes im Wasserhaushalt. Heute auf der Agenda steht noch die Verlängerung der Betriebsleitung der WVA Maria Saal, die für weitere 2 Jahre bis 31.12.2027 verlängert werden soll.

In Dellach wird der Regenwasserkanal erweitert, um hier sicherzustellen, dass keine Straßenwässer auf die Grundstücke der Anrainer gelangen. Der Auftrag wurde im Gemeindevorstand an die Fa. Leyfert beauftragt, die Bauarbeiten beginnen im August. Beim Schmutzwasserkanal wäre zu berichten, dass wieder ein Abschnitt bekannter Risse und Brüche abgeschlossen wurde. Beim Schmutzwasserkanal ist in einer Ausschreibung geplant, 11 Pumpstationen neu zu errichten, weil eine Neuerrichtung betriebswirtschaftlich sinnvoller ist, als die bestehenden Stationen zu sanieren.

Aus dem Bauhof gibt es zu berichten, dass wir mit dem Ankauf des Seitenmulchers die Mäharbeiten im Gemeindegebiet nun selbständig durchführen, Wir sind mit dem eigenen Gerät nun etwas flexibler und können bedarfsorientiert die Mähungen durchführen. Der erste Mähdurchgang wurde bereits erfolgreich abgeschlossen, der nächste Durchgang startet ab Ende Juli.

Die Altkleidersammlung wurde über den Abfallwirtschaftsverband Klagenfurt neu ausgeschrieben, ab Anfang Juli werden alle Entsorgungen einheitlich über die Firma SBK – Soziale Betriebe Kärntens durchgeführt. Wir planen im Gemeindegebiet 4 Entsorgungsstellen, wobei diese nicht nur zu den Öffnungszeiten im Alt- und Problemstoffsammelzentrum, sondern auch jederzeit frei zugänglich auf weiteren Standorten aufgestellt werden. Die Behälter werden einmal in der Woche von der Firma SBK entleert und wir bekommen auch noch €150 pro Sammelort von der Firma SBK refundiert. Im April wurde von unserer Sachbearbeiterin Mag. Judith Dober-Grün wieder erfolgreich eine Sperrmüllsammlung durchgeführt, die nächste Sammlung ist für Herbst 2025 geplant. Bei der Hartplastiksammlung gibt es derzeit in ganz Kärnten massive Entsorgungsprobleme. Die Firma, die bisher den Hartplastik entgegengenommen hat, musste wegen technischen Problemen ihre Anlagen schließen. Somit gibt es derzeit keine verbilligte Entsorgungsvariante für Hartplastik, wir müssen alles zu Sperrmüllpreisen entsorgen.

Aus dem Freizeit- und Sportbereich gibt es folgendes zu berichten. Unsere 3 Sportvereine für Fußball, Tennis und Tischtennis freuen sich auf den Meisterschaftsauftritt in den neuen Ligen, es wird generell wieder ein höherer Zuspruch für den Sport in allen Bereichen erkannt. Der SK Maria Saal ist mit der Kampfmannschaft wieder in die Unterliga aufgestiegen, auch beim Tischtennisverein freut man sich einerseits über den Klassenerhalt und den Aufstieg einer Mannschaft von der dritten in die zweite Klasse. Im Juli/August gibt es in der Sportstätte des ASV Maria Saal mit 145 Teilnehmern eines der größten ITN-Tennisturniere in unserem Bereich. Nicht zu vergessen der Ulrichsberglauf am 3. August und der Cocoonlauf am 14. September. Wie schon BGM Franz Pfaller in seinem Bericht erwähnt hat, es gibt viele Veranstaltungen – nicht nur von Brauchtum, Musik und Kulturvereinen, auch unsere Sportvereine bieten in der Gemeinde ein vielfältiges Programm.

Dem Amtsleiter Walter Zettinig, allen Mitarbeitern des Gemeindeamtes, allen Ausschussmitgliedern und den Mitarbeitern des Bauhofes danke ich für die gute Zusammenarbeit. Sehr geehrter Herr Bürgermeister, hoher Gemeinderat ich danke für Ihre Aufmerksamkeit und wünsche Ihnen allen und Ihren Familien einen erholsamen Urlaub, schöne Ferien und bleiben Sie Gesund!

d) Berichte aus den Ausschüssen

Ausschuss für Umweltschutz und nachhaltige Entwicklung, GRⁱⁿ Ruth Andrea Gerl, MSc MEd:

Ausschuss für Umweltschutz und nachhaltige Entwicklung

Sitzung am 11.06.2025 – 18:00

Hauptpunkt der Ausschusssitzung war das Thema „Erstellung eines Abfallvermeidungskonzepts“. Das Umweltbundesamt Österreich hat im Auftrag des BMLUK (Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Klima- und Umweltschutz, Regionen und Wasserwirtschaft) einen Leitfaden für die Erstellung eines regionalen Abfallvermeidungskonzeptes erstellt und für die Umsetzung in Gemeinden noch Projektgemeinden (1-2 Gemeinden pro Bundesland) gesucht. Projektlaufzeit ist Jänner 2025 bis Dezember 2025. Darüber wurden wir vom Abfallwirtschaftsverband informiert und nach kurzer Absprache mit Bürgermeister Franz Pfaller, 2. Vizebürgermeister Ing. Karsten Steiner, Sachbearbeiterin Mag.^a Judith Dober-Grün und mir als Ausschussobfrau haben wir uns als Pilotgemeinde beworben. Aufgabe des Umweltbundesamtes in diesem Projekt ist es, die Gemeinden bei der Erstellung, Umsetzung, Evaluierung und Fortschreibung eines Abfallvermeidungskonzeptes (AVK) zu unterstützen.

Dazu gab es in dieser Ausschusssitzung einen ersten Online-Vortrag zum Thema „regionales Abfallvermeidungskonzept“ von Herrn Michael Roll (Umweltbundesamt GmbH, Abfälle und Stoffflussmanagement), in dem er über die Grundlagen und Inhalte informierte.

Ein AVK legt fest welche Abfallvermeidungsmaßnahmen in der Gemeinde umgesetzt werden sollen, in welchem Zeitraum, wer für die Umsetzung der Maßnahmen verantwortlich ist und wie und wann die Umsetzung/der Erfolg der Maßnahmen überprüft wird.

Bei einem zweiten Beratungstermin im Rahmen der e5-Teamsitzung war Herr Roll persönlich anwesend und hat die ersten Schritte zur Erstellung des AVK der Gemeinde Maria Saal begleitet. Ein IST-Zustand wurde von Mag.^a Judith Dober-Grün im Vorfeld erhoben und ergänzende, weitere bereits durchgeführte Maßnahmen zur Abfallvermeidung wurden durch die Anwesenden ergänzt. Seitens der Gemeinde gibt es eine Leitungsgruppe. Bei Bedarf – abhängig von den definierten Maßnahmen – werden weitere Zielgruppen angesprochen (Bürger*innen, Vereine, Bildungseinrichtungen, Wirtschaftsbetriebe). Unterstützt und begleitet wird das Projekt in Maria Saal auch durch den Abfallwirtschaftsverband in Person von Frau Mag.^a Birgit Nusser.

Nächste Schritte:

- Erarbeitung des Konzepts anhand des Leitfadens durch Mag.^a Judith Dober-Grün im Juli/August 2025 – Fertigstellung muss bis Dezember 2025 erfolgen
- Konkretisierung der diskutierten Maßnahmen
- 2 weitere Online-Beratungstermine (Ende September, Dezember)
- Umsetzung der Maßnahmen 2026/2027/2028
- Evaluation und Fortschreibung 2029



<https://www.umweltbundesamt.at/regionale-abfallvermeidung/materialien-zur-erstellung>

Über den aktuellen Status der 2 Arbeitsgruppen (Domhügel, Sicherheitsausbau S37), die über den Ausschuss eingerichtet wurden, gab es meinerseits einen kurzen Bericht.

Bei den 3 Treffen der AG „Sicherheitsausbau S37“ wurden Ziele erarbeitet, die für eine zukunftsfähige Mobilität im Gemeindegebiet als wichtig erachtet werden. Es wurde der Beschluss gefasst, diese Ziele in Form einer Resolution an die Kärntner Landesregierung zu übermitteln, mit der Bitte um Unterstützung bei der Umsetzung. Näheres dazu gerne bei der Diskussion des entsprechenden TO-Punktes dieser GR-Sitzung.

Nach einer neuerlichen Begehung der Arbeitsgruppe Domhügel – es gab durch die Bauarbeiten doch einige Änderungen – ist es nun möglich, ein Gesamtkonzept zu erstellen, um dieses bei verschiedenen Stellen zur Förderung einzureichen.

Ein herzliches Dankeschön an alle Beteiligten und Unterstützer*innen in diesen Prozessen.

Ausschuss für Familien, Soziales, Bildung und Gesundheit samt deren Einrichtungen, GR Mag. Stefan Wakonig: Seit der letzten Gemeinderatssitzung hat keine Ausschusssitzung stattgefunden, daher entfällt mein Bericht. Terminavisos für die nächste Sitzung: Montag, 15. September 2025.

Ausschuss für Raumplanung, Land- und Forstwirtschaft, Wirtschaft und Fremdenverkehr, GR Mag. Ernst Ruhdorfer: Die letzte Ausschusssitzung fand am 02. JUNI 2025 statt.

Ein wichtiges Thema in Zusammenhang mit der Raumordnung war die Erstellung des neuen Orts- und Regionalentwicklungskonzeptes für das Gemeindegebiet von Maria Saal. Es wurde die Parkplatzsituation und -neuordnung am Humbert-Fink-Platz ebenso thematisiert und diskutiert wie grundsätzlich die Thematik fahrender und ruhender Verkehr im Orts- und Gemeindegebiet von Maria Saal. Dem Gemeindevorstand wurde empfohlen, ein besonderes Augenmerk auf die Parkplatzsituation im Gemeindegebiet und im Besonderen auf die Parkmöglichkeiten für Touristenbusse zu legen.

Des Weiteren wurde über die Vorgehensweise und die Kosten bei der Erstellung des ÖEK gesprochen und auch die Situation der Verfügbarkeit von Gewerbeflächen und Flächen für privaten Wohnbau thematisiert.

Ebenso wurde über die Möglichkeit einer Landwirtschaftsförderung für 2025 diskutiert. Gemeinsam wurde festgelegt, dass ein größeres Augenmerk auf die Bienenförderung gelegt werden soll. Es wurde ein entsprechender Vorschlag erarbeitet und mittels einstimmigen Beschlusses, dem Gemeindevorstand und Gemeinderat empfohlen, die Landwirtschaftsförderung für 2025, mit erhöhter Bienenförderung, wieder einzuführen. Das waren die wichtigsten Themen aus unserem Ausschuss und ich bedanke mich für die Aufmerksamkeit.

Ausschuss für Bau- und Verkehrsangelegenheiten, GR Mag. (FH) Thomas Kothmiller-Uhl vorgetragen von GR Mag. Ernst Ruhdorfer:

Wir hatten am 26.5. und am 3.7.25 eine Ausschusssitzung. Außerdem trafen wir uns am 11.6.25 mit den Vertretern der Postbus AG.

Die wichtigsten Themen waren die Bushaltestelle und die Busparkplätze am Humbert Fink Platz. Wir freuen uns, dass durch die geplante Erhöhung der Busfrequenz der Ortskern besser an das öffentliche Netz angebunden wird. Für den reibungslosen Ablauf müssen wir allerdings die Parkplätze für die Touristenbusse verlegen und die restlichen Parkplätze regeln.

Einbahnregelung Ortskern Maria Saal

Nach Einbahnregelung während der Baustelle im Ortskern Maria Saal kamen mehrere Hinweise aus der Bevölkerung, dass dies eine wünschenswerte Dauerlösung wäre.

Gespräche mit der Verwaltung der Landesstrassen haben ergeben, dass eine solche Lösung nicht möglich ist, weil es keine Möglichkeit gibt die zweite Richtungsfahrbahn als Landesstrasse zu führen. Weitere Gespräche ob und wie wir die Eng- und Gefahrenstelle zwischen Hauptplatz und Gemeindeamt entschärfen können, sind geplant.

Zukunftsbild Maria Saal 2030

Bei der letzten Sitzung haben wir uns nochmal das Zukunftsbild Maria Saal 2030 angenommen und uns die wichtigsten Punkte daraus nochmals ins Bewusstsein gerufen. Teile davon sind in der Umsetzung und auf Manches wollen wir noch stärker den Fokus legen.

- Alternativer Individualverkehr:
 - o Ausbau der Rad-, Fuß-, Schulwege
 - o Spazierwege pflegen
- Öffentlicher Verkehr:
 - o Sanierung und Ausbau des Bahnhofs
 - o Erhöhung der Taktung/Frequenzen der Verkehrsmittel

Ausschuss für Recht, Personal, Orts- und Regionalentwicklung, Zivilschutz, Feuerwehr und Kultur, GRⁱⁿ Mag.^a Angelika Granitzer: Seit der letzten Gemeinderatssitzung hat keine Ausschusssitzung stattgefunden, daher entfällt mein Bericht.

Ausschuss für Finanzen, Wohnungsvergaben und Wohnbau, Friedhof, GR Peter Pucker: Seit der letzten Gemeinderatssitzung hat keine Ausschusssitzung stattgefunden, daher entfällt mein Bericht.

e) Bericht E5-Team, KEM

GRⁱⁿ Ruth Andrea Gerl, MSc MEd:

e5-Team: 25.06.2025

Wie schon in meinem vorherigen Bericht erwähnt, war auch bei dieser Sitzung das AVK Maria Saal Hauptthema. Das Thema Abfallvermeidung ist ja sehr umfassend und ist auch in der KEM, aber auch bei e5 präsent. Daher waren sowohl unsere KEM-Managerin Ines Lamprecht als auch unser e5-Betreuer Mag. Christian Goritschnig, sowie Frau Nusser vom Abfallwirtschaftsverband bei dieser Sitzung anwesend.

Folgende Maßnahmen wurden diskutiert: Bewusstseinsbildung, Sensibilisierung, Reuse-Initiative, nachhaltige Beschaffung, Vermeidung von Müll mit unterschiedlichen Adressaten. Auch in der neuen KEM-Periode wird es Maßnahmen zum Thema Kreislaufwirtschaft geben, das ergibt Synergien und Möglichkeiten der Co-Finanzierung.

KEM: Steuerungsgruppentreffen 30.06.2025

Die Weiterführungsphase I wird abgeschlossen, Ende Juli wird der Endbericht abgegeben. Die Auszahlung der letzten Rate und die Rückerstattung der Vorfinanzierung erfolgt nach der Bewertung des Endberichts.

In der Weiterführungsphase II der KEM Region Noricum Mittelkärnten gibt es folgende Schwerpunkte:

- Mobilität
- Energieeffizienz
- Fossilfreies Noricum Mittelkärnten
- Kreislaufwirtschaft

- Bewusstseinsbildung
- Nachhaltige Beschaffung / Veranstaltungen
- Grünraummanagement und Katastrophenschutz

Gestartet wird im ersten Jahr mit einem gemeindeübergreifenden Mobilitätskonzept, der Erstellung von Sanierungsfahrplänen, der Implementierung weiterer energierelevanter Daten in die KEB (kommunale Energiebuchhaltung) im Kontext zur EED III-Liste und Workshops mit den Bildungseinrichtungen.

Besprochen wurden u.a. Maßnahmen, die in das Modul „Energieraumplanung und Klimaschutz“ bei der Erstellung des OEK einfließen können in folgenden Bereichen:

- Raumordnung, Energieplanung und Bauen
- Gemeindebauten und Energieversorgung
- Entsorgung und Versorgung
- Mobilität und interne Organisation
- Klimawandelanpassung und Bodenschutz

Der aktuelle LEADER Fördercall ist offen bis 03.09.2025 - das wäre interessant z.B. für das Domhügelprojekt.

4. Referate des Bürgermeisters Franz Pfaller

Sämtliche Personalangelegenheiten, Sämtliche Angelegenheiten des inneren Dienstes, Gemeindefeuerwehrwesen, Informationswesen im „übertragenen Wirkungsbereich“, Örtliche Gesundheitspolizei, fachliche Angelegenheiten des Sprengelärztegesetzes, Angelegenheiten der Sozialhilfe, Gemeindeparterschaften, Örtliche Veranstaltungspolizei, Örtliche Baupolizei, Feuerpolizei, Hilfs- und Rettungswesen, Gemeindezeitung und Gemeindehomepage, Sämtliche Angelegenheiten der Integration, Örtliche Sicherheitspolizei, Straßenpolizei, Sittlichkeitspolizei, diverse Beschlüsse

a) Vereinbarung Pflegekoordinatorin – Pirzl Vanessa, M.Ed

Ziel der Pflegenahversorgung ist eine effiziente Betreuung unserer Bürgerinnen und Bürger im Bereich der häuslichen Pflege, sowie eine engere Verzahnung mit bestehenden Angeboten in der Region.

Zum 01. August 2025 gibt es einen Personalwechsel in der Pflegekoordination. Frau Maria Elsbacher BA hat sich dazu entschieden, ihrer Tätigkeit in einer anderen Gemeinde nachzugehen, die näher an Ihrem Wohnort gelegen ist, wofür wir ihr an dieser Stelle für ihren Einsatz und ihre geleistete Arbeit danken möchten. Die Nachfolge übernimmt Frau Vanessa Pirzl, M.Ed die über fundierte Erfahrung im Bereich der kommunalen Pflegeberatung verfügt und bereits in den vergangenen Wochen eingearbeitet wurde.

Am 20.05.2025 fand ein Gespräch in der Gemeinde St. Georgen/Längsee statt. In diesem Zusammenhang waren die 3 Gemeinden Maria Saal, Mölbling und St. Georgen/Längsee involviert.

Frau Pirzl wurde vorgestellt und offene Fragen zur zukünftigen Zusammenarbeit geklärt. Die Rückmeldungen waren insgesamt positiv, insbesondere wird eine gute Zusammenarbeit innerhalb der beteiligten Gemeinden angestrebt. Als Dienstgeber fungiert die Gemeinde St. Georgen/Längsee. Es fallen keine Kosten für die Gemeinde Maria Saal an.

GR LABg. Josef Krammer: Ist sie einmal in der Woche am Gemeindeamt?

BGM Franz Pfaller: Es ändert sich nur die Person und die Zusammenarbeitenden Gemeinden.

Krammer: Es ist zu den Gemeindebürgern noch nicht durchgedrungen, dass wir so eine Person in der Gemeinde haben, die unterstützt. Wurde das so oft in Anspruch genommen? Benötigen wir das überhaupt?

BGM Franz Pfaller: Sie sitzt im Sitzungssaal am Gemeindeamt, es ist eine sehr hohe Nachfrage, wir haben Bedarf für Frau Pirzl als Pflegekoordinatorin. Sie organisiert, wenn jemand ins Pflegeheim muss bzw. unterstützt bei Anträgen.

Steiner: Die Dame wird wirklich sehr gebraucht, wir schreiben dreimal im Jahr dieses Angebot in die Gemeindezeitung.

Gerl: Es gibt einen guten Unterschied zwischen Fr. Stromberger und Fr. Pirzl – dies sind Diplomierte Pflegekräfte die zu Personen (meist über 70) in die Haushalte kommt und diese berät bzw. beim Ausfüllen von Anträgen. Es gibt auch Ehrenamtliche Pflegekräfte in unserem Gemeindegebiet.

Hammerschlag: Sie organisiert innerhalb des Ortes Hilfe und auch, dass sich Personen innerhalb der Gemeinde finden, um sich auszutauschen.

Antrag des Bürgermeisters Franz Pfaller an den Gemeinderat:

Der Gemeinderat möge dem Verwendungsvertrag (Entwurf) abgeschlossen zwischen den Gemeinden St. Georgen am Längsee, Mölbling und Maria Saal, allesamt vertreten durch ihre gefertigten Organe für die Weiterführung der Pflegekoordination durch Frau Vanessa Pirzl M.Ed, zustimmen.

Einstimmiger Beschluss

b) Mietvertrag Hilfswerk/BIG – Ratzendorferstraße 5

Für das Gebäude in der Ratzendorferstraße 5 (Brandl-Haus), muss ein Mietvertrag zwischen der Maria Saal Beteiligungs- und Infrastruktur GmbH, Am Platzl 7, 9063 Maria Saal, vertreten durch den Geschäftsführer, Herrn BGM Franz Pfaller (Vermieter) und dem Hilfswerk Kärnten, Waidmannsdorfer Straße 191, 9073 Klagenfurt, vertreten durch Präsidentin Mag. Elisabeth Scheucher-Pichler (Mieter), abgeschlossen werden. Das Mietverhältnis beginnt am 1. September 2025 und wird auf unbestimmte Zeit abgeschlossen.

Mag. Ernst Ruhdorfer: Warum vermieten wir dem Hilfswerk ein Haus, wir haben ja den Betrieb vergeben, nicht die Räume.

BGM Franz Pfaller: Der Vermieter ist die BIG und nicht die Gemeinde.

Mag. Ernst Ruhdorfer: Wir zahlen dem Hilfswerk dann mehr für den Betrieb?

BGM Franz Pfaller: Betreuung und Bezahlung an das Hilfswerk, das ist ein eigenes Thema, hier geht es rein nur um das Gebäude.

Antrag des Bürgermeisters Franz Pfaller an den Gemeinderat:

Der Gemeinderat möge dem Mietvertrag, abgeschlossen zwischen der Maria Saal Beteiligungs- und Infrastruktur GmbH, Am Platzl 7, 9063 Maria Saal, vertreten durch den Geschäftsführer, Herrn BGM Franz Pfaller (Vermieter) und dem Hilfswerk Kärnten, Waidmannsdorfer Straße 191, 9073 Klagenfurt, vertreten durch Präsidentin Mag. Elisabeth Scheucher-Pichler (Mieter), in Höhe von EUR 24.176,00 (netto) jährlich, zustimmen.

Einstimmiger Beschluss

c) Rücktritt EGR – Alexander Mischitz

Mit Schreiben vom 29. April 2025 gibt Herr EGR Alexander Mischitz, Feldkirchnerstrasse 30/2/70, 9020 Klagenfurt, seinen Rücktritt von der Gemeinderatswahlliste „Liste ÖVP Maria Saal“ bekannt. Die Nächstgereihten rücken automatisch nach.

d) Beschwerde wegen etwaiger Befangenheit – Aufsichtsbehördliches Verfahren 03-KL32-BE-12309/2025

Am 03. Juni 2025 wurde der Marktgemeinde Maria Saal ein Schreiben (Zahl: 03-KL32-BE-12309/2025) vom Amt der Kärntner Landesregierung bezugnehmend auf die Beschwerde wegen etwaiger Befangenheit, übermittelt. Das Schreiben wird den anwesenden Gemeinderäten*innen zur Kenntnis gebracht.

Zusammenfassend ist hier festzuhalten, dass

- man unter Befangenheit die (abstrakte) Möglichkeit, dass ein Organ durch seine persönliche Beziehung, zu der den Gegenstand einer Beratung und Beschlussfassung bildenden Sache in der unparteiischen Amtsführung beeinflusst sein könnte, versteht; dabei ist unerheblich, ob eine tatsächliche Beeinflussung vorliegt.
- der absolute Befangenheitsgrund gemäß § 7 Abs. 1 Z 1 AVG erfüllt ist, wenn ein Verwandtschaftsverhältnis zwischen einem Gemeinderatsmitglied und einem an einem Verhandlungsgegenstand Beteiligten besteht.
- der 1. Vizebürgermeister und der Widmungswerber Angehörige im Sinne des § 36a Abs. 1 Z 3 AVG sind und somit der absolute Befangenheitsgrund gemäß § 7 Abs. 1 iVm § 36a Abs. 1 Z 3 AVG vorliegt.
- der Beschluss des Gemeinderates über die Umwidmung aufgrund der Mitberatung und Mitstimmung eines befangenen Mitgliedes rechtlich fehlerhaft ist, aber aufgrund des einstimmig gefassten Beschlusses kein wesentlicher Verfahrensmangel vorliegt, der zur Aufhebung des Beschlusses führen würde und somit seitens der Aufsichtsbehörde kein weiterer Handlungsbedarf besteht.

e) Angelobung als Ersatzgemeinderat: Ing. Paul Knafl

Wurde vorgezogen und vor TOP 3 behandelt.

5. Angelegenheiten des Ausschusses für die Kontrolle der Gebarung

GR DI Dieter Fleißner:

Seit der letzten Gemeinderatssitzung hat keine Ausschusssitzung stattgefunden, daher entfällt mein Bericht.

6. Referate des 1. Vzbgm. Ing. Siegfried Obersteiner

Wohnungsangelegenheiten, Wohnungsvergaben, Märkte, Bauernmärkte, Kulturherbst, Kirchtag usw., Gemeindefinanzenwesen, Land- und Forstwirtschaft, Tierzuchtförderung, Wirtschaft und Gewerbe, Öffentliches Gewerberecht, Fremdenverkehr und Tourismus, Tourismusverbände, Energieversorgung und alternative Energie, Örtliche Raumplanung, Orts- und Regionalentwicklung, Interkommunale Zusammenarbeit, Interkommunaler Gewerbepark, Co working space, Start up Förderung, Pflichtschulwesen und Schulerhaltung samt Ganztageschule, Sämtliche Angelegenheiten im Bereich Kindergarten und Kindertagesstätte, Angelegenheiten der Ortsbildpflege und Ortsbildpflegekommission, Sämtliche Angelegenheiten im Bereich Kultur, Angelegenheiten des Umweltschutzes, Natur- und Landschaftsschutz, Klimabündnis und e5 Gemeinde, diverse Beschlüsse

a) Landwirtschaftsförderung 2025

Die Landwirtschaftsförderung ist neu evaluiert worden und die Kriterien wurden verbessert (Bienenförderung/Kalbförderung).

GR LABg. Josef Krammer: Die Bienenförderung hat ja mit der Landwirtschaftsförderung nichts zu tun? Dafür gibt es ja eine eigene Förderung?

1.Vzbgm. Ing. Siegfried Obersteiner: Es ist bereits bei den Modellen vor zwei Jahren so gewesen, dass auch die Bienen gefördert werden.

GR LABg. Josef Krammer: Vorbehaltlich, also wann weißt du, wann wir dafür ein Geld haben?

1.Vzbgm. Ing. Siegfried Obersteiner: Wenn der Nachtragsvoranschlag erstellt wurde.

GRⁱⁿ Dipl. Ing. Dr. Karoline Angermann: Wie ist das angedacht pro Bienenvolk?

1.Vzbgm Ing. Siegfried Obersteiner: Ja es wird pro Bienenvolk gefördert.

Antrag des 1. Vzbgm. Ing. Siegfried Obersteiner an den Gemeinderat:

Der Gemeinderat möge der Wiedereinführung einer Landwirtschaftsförderung in der Höhe von EUR 20.000, -- vorbehaltlich einer entsprechenden finanziellen Bedeckung zustimmen. Diese Förderung soll auf Basis der Förderkriterien 2023 umgesetzt werden.

Einstimmiger Beschluss

b) Änderung des Flächenwidmungsplanes Pkt. 02/2025 (Markgemeinde Maria Saal)
Objektadresse Ratzendorfer Straße 1

02/2025

Umwidmung des Grundstückes Parz. Nr. .247 z.T., KG Maria Saal (72140), von Verkehrsflächen – allgemeine Verkehrsfläche in Bauland – Wohngebiet im Gesamtausmaß von 60 m².

Die positive Vorprüfung vom Amt der Kärntner Landesregierung, Abteilung 15 – Standort, Raumordnung und Energie Raumordnung, liegt vor.

Die Kundmachung Zahl: 0313/1/2025/Fläwi wurde vom 2.5.2025 bis einschließlich 30.5.2025 kundgemacht und es wurden keine Einwendungen eingebracht.

Zahl: 0313/1/2025/Fläwi-1

Entwurf-Verordnung

des Gemeinderates der Marktgemeinde Maria Saal, vom 14.07.2025, Zahl: 004-1/3/2025/GR genehmigt mit Bescheid der der Kärntner Landesregierung vom _____, Zahl: _____, mit welcher der Flächenwidmungsplan mit dem Widmungspunkt 02/2025 geändert wird.

Gemäß § 13 in Verbindung mit §§ 34, 38 und 39 des Kärntner Raumordnungsgesetzes 2021, K-ROG 2021 LGBl. 55/2024, wird verordnet:

§ 1

Flächenwidmungsänderung

Der Flächenwidmungsplan der Marktgemeinde Maria Saal wird wie folgt geändert:

02/2025 Umwidmung des Grundstückes Parz. Nr. .247 z.T., KG Maria Saal (72140), von Verkehrsflächen - allgemeine Verkehrsfläche in Bauland - Wohngebiet im Ausmaß von 60 m²

Die planliche Darstellung in der Anlage bildet einen integrierenden Bestandteil dieser Verordnung.

§ 2

Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt mit Ablauf des Tages der Kundmachung im elektronisch geführten Amtsblatt der Marktgemeinde Maria Saal in Kraft.

Der Bürgermeister

Franz Pfaller

Erläuterungen zur Verordnung:

Es wird die Umwidmung des Grundstückes Parz. Nr. .247 z.T., KG Maria Saal (72140), von Verkehrsflächen - allgemeine Verkehrsfläche in Bauland - Wohngebiet im Ausmaß von 60 m² verordnet.

Vorprüfung - Beurteilung Gemeinde:

„(...) Beim gegenständlichen Widmungsantrag handelt es sich um eine amtswegige Richtigstellung der Widmung. Die Fläche ist derzeit als Verkehrsflächen - allgemeine Verkehrsfläche gewidmet und durch den funktionalen Zusammenhang zur bestehenden Bebauung soll die private Fläche widmungstechnisch richtiggestellt werden. Eine Nutzung der Fläche als allgemeine Verkehrsfläche ist nicht gegeben - eine Fortführung der angedachten Straße ist nicht möglich. Es sind keine Nutzungseinschränkungen auf der Fläche vorliegend. Durch den funktionalen Zusammenhang zum restlichen Grundstück bzw. zur gegebenen Wohnbebauung handelt es sich um eine Richtigstellung der Widmung, die den raumplanerischen Entwicklungsabsichten der Marktgemeinde Maria Saal entspricht.“

Ergebnis: positiv

Vorprüfung - Stellungnahme Abteilung 15 – FRO des Amtes der Kärntner Landesregierung:

„(...) Das Vorhaben stellt im Wesentlichen eine kleinräumige Bestandsberichtigung und Anpassung an die tatsächliche Nutzung dar. Die Fläche steht in einem räumlichen und funktionalen Zusammenhang mit der bereits vorhandenen Bebauung und wird privat genutzt. Eine Fortführung der angedachten Straße ist nicht möglich. Gemäß ÖEK ist die Fläche innerhalb der Siedlungsgrenzen gelegen. Die kleinräumige Widmungskorrektur ist mit den planerischen Entwicklungsabsichten der Gemeinde sowie mit den Zielen und Grundsätzen des K-ROG vereinbar und raumordnungsfachlich vertretbar.“

Ergebnis: positiv

Die Kundmachung der beabsichtigten Änderung des Flächenwidmungsplanes erfolgte in der Zeit von 02.05.2025 bis 30.05.2025 und es wurden nachstehende Stellungnahmen abgegeben:

Stellungnahme Abteilung 8 – Umwelt, Naturschutz und Klimaschutzkoordination, Unterabteilung SUP – Strategische Umweltprüfung vom 08.05.2025, Zahl: 08-SUP-43979/2023-22:

„Das Kärntner Umweltpanungsgesetz (K-UPG), LGBl. Nr. 52/2004 idGF sieht gem. § 3 die Durchführung einer Umweltprüfung im Rahmen der örtlichen Raumplanung gem. § 4 Abs. 1 u.a. nur dann vor, wenn sich der Umwidmungsantrag auf bestimmte Kriterien, wie z.B. „voraussichtlich sonstige erhebliche Umweltauswirkungen“, bezieht. Bei den mit Kundmachung von 02.05.2025, Zahl 0313/1/2025/Fläwi, vorgelegten Umwidmungsanträgen sind auf Grund der jeweiligen örtlichen Lage der zur Umwidmung beantragten Grundstücke gegenseitige Beeinträchtigungen oder örtlich unzumutbare Umweltbelastungen im Sinne des § 16, Abs. 2 K-ROG 2021 nicht zu erwarten.“

1. Zum Umwidmungsantrag 2/2025, 3ab/2025:

Diesen Anträgen kann aus Sicht der ha. Umweltstelle zugestimmt werden.“

Stellungnahme Bezirkshauptmannschaft Klagenfurt-Land, Bereich 8 – Bezirksforstinspektion vom 09.05.2025, Zahl: KL13-FLÄWI-1101/2025 (002/2025):

„Weil im gegenständlichen Fall, Wald weder direkt noch indirekt betroffen ist, kann aus ha. Sicht eine weitere Stellungnahme entfallen.“

Stellungnahme der Wildbach- und Lawinenverbauung, Gebietsbauleitung Kärnten Süd vom 09.07.2025, Zahl: 16880079:

„Im Gemeindegebiet der Marktgemeinde Maria Saal befinden sich keine verordneten Wildbäche oder Lawinen. Die Beurteilung der Gefährdung im Bereich von Bächen wird von der Abteilung 12 – Wasserwirtschaft des Amtes der Kärntner Landesregierung bzw. den zuständigen Unterabteilungen durchgeführt. Eine Beurteilung von vorhandener Steinschlaggefährdungen hat durch einen Geologen zu erfolgen. (...)“

Antrag des 1. Vzbgm. Ing. Siegfried Obersteiner an den Gemeinderat:

Der Gemeinderat möge die vorliegende Verordnung über die Umwidmung des Grundstückes Parz. Nr. .247 z.T., KG Maria Saal (72140), von Verkehrsflächen – allgemeine Verkehrsfläche in Bauland – Wohngebiet im Gesamtausmaß von 60 m² beschließen.

Einstimmiger Beschluss

- c) Änderung des Flächenwidmungsplanes Pkt. 03a/2025 und 03b/2025 (Marktgemeinde Maria Saal)

Objektadresse Zollfeld 6

03a/2025

Umwidmung des Grundstückes Parz. Nr. 408/5 z.T., KG St. Michael am Zollfeld (72169), von Grünland – Für die Land- und Forstwirtschaft bestimmte Fläche; Ödland in Bauland – Dorfgebiet im Gesamtausmaß von 305 m²

03b/2025

Umwidmung des Grundstückes Parz. Nr. 408/1 z.T., KG St. Michael am Zollfeld (72169), von Bauland – Dorfgebiet in Grünland – Für die Land- und Forstwirtschaft bestimmte Fläche; Ödland im Gesamtausmaß von 309 m²

Die positive Vorprüfung vom Amt der Kärntner Landesregierung, Abteilung 15 – Standort, Raumordnung und Energie Raumordnung, liegt vor.

Die Kundmachung Zahl: 0313/1/2025/Fläwi wurde vom 2.5.2025 bis einschließlich 30.5.2025 kundgemacht und es wurden keine Einwendungen eingebracht.

Zahl: 0313/1/2025/Fläwi-2

Entwurf-Verordnung

des Gemeinderates der Marktgemeinde Maria Saal, vom 14.07.2025, Zahl: 004-1/3/2025/GR genehmigt mit Bescheid der der Kärntner Landesregierung vom _____, Zahl: _____, mit welcher der Flächenwidmungsplan mit den Widmungspunkt 03a/2025 und 03b/2025 geändert wird.

Gemäß § 13 in Verbindung mit §§ 34, 38 und 39 des Kärntner Raumordnungsgesetzes 2021, K-ROG 2021 LGBI. 55/2024, wird verordnet:

§ 1

Flächenwidmungsänderung

Der Flächenwidmungsplan der Marktgemeinde Maria Saal wird wie folgt geändert:

03a/2025 Umwidmung des Grundstückes Parz. Nr. 408/5 z.T., KG St. Michael am Zollfeld (72169), von Grünland – Für die Land- und Forstwirtschaft bestimmte Fläche; Ödland in Bauland – Dorfgebiet im Ausmaß von 305 m²

03b/2025 Umwidmung des Grundstückes Parz. Nr. 408/1 z.T., KG St. Michael am Zollfeld (72169), von Bauland – Dorfgebiet in Grünland – Für die Land- und Forstwirtschaft bestimmte Fläche; Ödland im Ausmaß von 309 m²

Die planliche Darstellung in der Anlage bildet einen integrierenden Bestandteil dieser Verordnung.

§ 2

Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt mit Ablauf des Tages der Kundmachung im elektronisch geführten Amtsblatt der Marktgemeinde Maria Saal in Kraft.

Der Bürgermeister

Franz Pfaller

Erläuterungen zur Verordnung:

Es wird die Umwidmung des Grundstückes Parz. Nr. 408/5 z.T., KG St. Michael am Zollfeld (72169), von Grünland – Für die Land- und Forstwirtschaft bestimmte Fläche; Ödland in Bauland – Dorfgebiet im Ausmaß von 305 m² [03a/2025] und des Grundstückes Parz. Nr. 408/1 z.T., KG St. Michael am Zollfeld (72169), von Bauland – Dorfgebiet in Grünland – Für die Land- und Forstwirtschaft bestimmte Fläche; Ödland im Ausmaß von 309 m² [03b/2025] verordnet.

Vorprüfung - Beurteilung Gemeinde:

„(...) Im Jahr 2013 erfolgte im beantragten Bereich eine Neuvermessung und eine Änderung der Grundstücksgrenzen. Diese Vermessung wurde bei der Revision des Flächenwidmungsplanes im Jahr 2014 noch nicht berücksichtigt. Nun soll eine Richtgiststellung der Widmung unter Bezugnahme des rechtskräftigen Katasters durchgeführt werden. (...) Es werden keine zusätzlichen Entwicklungsmöglichkeiten geschaffen und die Bauflächenbilanz wird durch die Umwidmung nicht negativ belastet.

Aus raumplanerischer Sicht sind die Umwidmungen 03a-b/2025 zu befürworten. Sie entsprechen den raumplanerischen Entwicklungsabsichten der Gemeinde und dem Kärntner Raumordnungsgesetz 2021, K-ROG 2021 idgF.“

Ergebnis: positiv

Vorprüfung - Stellungnahme Abteilung 15 – FRO des Amtes der Kärntner Landesregierung:

„(...) Das Vorhaben führt im Wesentlichen zu einer Baulandverlagerung und Anpassung der Widmungsfläche in Folge einer Neuvermessung und Änderung der Grundstücksgrenzen. Die Widmungsverlagerung ist nahezu flächengleich. Die bestehende Punktwidmung ist bereits mit einem Wohnobjekt bebaut. Eine weitere bauliche Entwicklung geht mit der Widmungsanpassung nicht einher. Durch die Rückwidmung der Fläche betreffend Punkt 3b/2025 wird der besonders hochwertige Boden von einer möglichen Bebauung freigehalten. Die Widmungsverlagerung ist mit den planerischen Entwicklungsabsichten der Gemeinde sowie mit den Zielen und Grundsätzen des K-ROG vereinbar und raumordnungsfachlich vertretbar.“

Ergebnis: positiv

Die Kundmachung der beabsichtigten Änderung des Flächenwidmungsplanes erfolgte in der Zeit von 02.05.2025 bis 30.05.2025 und es wurden nachstehende Stellungnahmen abgegeben:

Stellungnahme Abteilung 8 – Umwelt, Naturschutz und Klimaschutzkoordination, Unterabteilung SUP – Strategische Umweltprüfung vom 08.05.2025, Zahl: 08-SUP-43979/2023-22:

„Das Kärntner Umweltplanungsgesetz (K-UPG), LGBl. Nr. 52/2004 idGF sieht gem. § 3 die Durchführung einer Umweltprüfung im Rahmen der örtlichen Raumplanung gem. § 4 Abs. 1 u.a. nur dann vor, wenn sich der Umwidmungsantrag auf bestimmte Kriterien, wie z.B. „voraussichtlich sonstige erhebliche Umweltauswirkungen“, bezieht. Bei den mit Kundmachung von 02.05.2025, Zahl 0313/1/2025/Fläwi, vorgelegten Umwidmungsanträgen sind auf Grund der jeweiligen örtlichen Lage der zur Umwidmung beantragten Grundstücke gegenseitige Beeinträchtigungen oder örtlich unzumutbare Umweltbelastungen im Sinne des § 16, Abs. 2 K-ROG 2021 nicht zu erwarten.“

2. Zum Umwidmungsantrag 2/2025, 3ab/2025:

Diesen Anträgen kann aus Sicht der ha. Umweltstelle zugestimmt werden.“

Stellungnahme Bundesdenkmalamt vom 21.05.2025, Geschäftszahl: GZ 2025-0.339.001:

„Zu ihrer Anfrage vom 30.04.2025 teilt das Bundesdenkmalamt mit, dass die vom Änderungspunkt 3a/2025 und 3b/2025 betroffenen Grundstücke zu dem unter Denkmalschutz stehenden Bodendenkmal „Römisches Municipium Claudium Virunum“ gehören, bei dem es sich um eine Stadt - zeitweise Hauptstadt - der römischen Provinz Noricum handelt. Der Denkmalschutz bezweckt eine langfristige Erhaltung von Denkmalen. Alle Veränderungen des Bodendenkmals bedürfen einer vorherigen Bewilligung des Bundesdenkmalamtes, deren Erteilung vor der Durchführung eines entsprechenden denkmalrechtlichen Verfahrens nicht in Aussicht gestellt werden kann. (...)“

Stellungnahme Bezirkshauptmannschaft Klagenfurt-Land, Bereich 8 – Bezirksforstinspektion vom 09.05.2025, Zahl: KL13-FLÄWI-1101/2025 (002/2025):

„Weil im gegenständlichen Fall, Wald weder direkt noch indirekt betroffen ist, kann aus ha. Sicht eine weitere Stellungnahme entfallen.“

Stellungnahme der Wildbach- und Lawinenverbauung, Gebietsbauleitung Kärnten Süd vom 09.07.2025, Zahl: 16880079:

„Im Gemeindegebiet der Marktgemeinde Maria Saal befinden sich keine verordneten Wildbäche oder Lawinen. Die Beurteilung der Gefährdung im Bereich von Bächen wird von der Abteilung 12 – Wasserwirtschaft des Amtes der Kärntner Landesregierung bzw. den zuständigen Unterabteilungen durchgeführt. Eine Beurteilung von vorhandener Steinschlaggefährdungen hat durch einen Geologen zu erfolgen. (...)“

Antrag des 1. Vzbqm. Ing. Siegfried Obersteiner an den Gemeinderat:

Der Gemeinderat möge die vorliegende Verordnung über die Umwidmung des Grundstückes Parz. Nr. 408/5 z.T., KG St. Michael am Zollfeld (72169), von Grünland – Für die Land- und Forstwirtschaft bestimmte Fläche; Ödland in Bauland – Dorfgebiet im Gesamtausmaß von 305 m² und die Umwidmung des Grundstückes Parz. Nr. 408/1 z.T., KG St. Michael am Zollfeld (72169), von Bauland – Dorfgebiet in Grünland – Für die Land- und Forstwirtschaft bestimmte Fläche; Ödland im Gesamtausmaß von 309 m² beschließen.

Einstimmiger Beschluss

Der BGM Franz Pfaller und EGR Ing. Franz Josef Tomantschger erklären sich für befangen und verlassen den Sitzungssaal.

- d) Dienstbarkeitsvertrag inkl. Side-Letter für eine neue 20kV-Trafostation in Wrießnitz abgeschlossen zwischen der Marktgemeinde Maria Saal und der Energie Klagenfurt GmbH.

Dienstbarkeitsvertrag inkl. Side-Letter für eine neue 20kV-Trafostation in Wrießnitz abgeschlossen zwischen der Marktgemeinde Maria Saal und der Energie Klagenfurt GmbH. Der TOP wurde im Gemeindevorstand vom 31.03.2025 behandelt. Der überarbeitete Dienstbarkeitsvertrag und der Sideletter zum Dienstbarkeitsvertrag liegt vor. Der Side-Letter wurde von RA Mag. Andreas Horacek geprüft.

GR Mag. Ernst Ruhdorfer: Warum gibt es hier keine Entschädigung?

Es geht hier um die Verbesserung der Energielieferung.

GV Mag. Heinz Christian Hammerschlag: Ich bin kein großer Freund von Side-Lettern und ich habe im GV auch gebeten, diesen nochmal prüfen zu lassen.

1.Vzbqm. Ing. Siegfried Obersteiner: Diese Prüfung wurde durchgeführt und die Stellungnahme wurde uns von RA Mag. Andreas Horacek übermittelt.

Antrag des 1. Vzbqm. Ing. Siegfried Obersteiner an den Gemeinderat:

Der Gemeinderat möge dem vorliegendem Dienstbarkeitsvertrag und dem Sideletter zum Dienstvertrag abgeschlossen zwischen der Marktgemeinde Maria Saal – Öffentliches Gut, Am Platzl 7, 9063 Maria Saal, vertreten durch den 1.Vzbqm. Ing. Siegfried Obersteiner und der Energie Klagenfurt GmbH, St. Veiter Straße 31, 9020 Klagenfurt am Wörthersee, zustimmen.

Einstimmiger Beschluss

BGM Franz Pfaller und EGR Ing. Franz Josef Tomantschger nehmen wieder an der Sitzung teil.

- e) Finanzierungsplan ABA Maria Saal BA 25 – Sanierung Elektroanlagen
Kanalpumpwerke

Der Finanzierungsplan beinhaltet die Sanierung von 12 Pumpwerken:
Puck, Peterwirt in Walddorf, Holzer in Karnburg, Zell Siedlung, Podlipnig in Sagrad, Koberer in Zell, Wolfger in Wutschein, Autohaus Stippich, Sportplatz, Joham in Possau,

Werschitz in Wrießnitz, Flotzinger in Ratzendorf. Die Gesamtkosten belaufen sich auf EUR 240.000, --(netto), diese werden wie folgt aufgeteilt:

2025 – EUR 79.200, --

2026 – EUR 120.000, --

2027 – EUR 40.800, --

Investitions- und Finanzierungsplan - Nettobeträge

A) Mittelverwendungen*

Namentliche Bezeichnung	Gesamtbetrag	2025	2026	2027	2028
Sanierung Elektroanlagen der Pumpwerke	240.000	79.200	120.000	40.800	
...					
Summe:	240.000	79.200	120.000	40.800	-

B) Mittelaufbringungen*

Namentliche Bezeichnung	Gesamtbetrag	2025	2026	2027	2028
Bankdarlehen	216.000	216.000			
K-WWF Darlehen 10%	24.000		24.000		
....					
Summe:	240.000	216.000	24.000	-	-

C) Folgekostenberechnung ***

Fiskosten p.a.	Betrag	Anmerkungen
Absetzung für Abnutzung (AfA) Gebäude		
Absetzung für Abnutzung (AfA) Außenanlagen	7.300	Afa beginnend 2027, 33 Jahre
Darlehensdienst Zinsen	5.200	Zinsen (Annahme etwa 4% Zinsen p.a. auf 25 Jahre)
Versicherung		
Σ	7.300	

Variable Kosten p.a.

Betriebskosten		
durchschnittliche Instandhaltungen p.a.		
Σ	-	

Summe Folgekosten p.a.:	7.300
--------------------------------	-------

Folgeeinnahmen:

Leistungserlöse		
Zuschüsse Bund	1.000,00	KPC Förderung 13% - Investitionszuschuss
Abschreibung Investitionszuschüsse		
Zuschüsse Land		
Σ	-	

Kostendeckung p.a.:	-7.300,00	Unterdeckung p.a.
---------------------	-----------	-------------------

GRⁱⁿ Dipl. Ing. Dr. Karoline Angermann: Wie viele Pumpwerke haben wir insgesamt in der Gemeinde?

2.Vzbgm. Ing Karsten Steiner: Ungefähr doppelt so viel.

GRⁱⁿ Dipl. Ing. Dr. Karoline Angermann: Werden die so saniert, dass diese bei einem Black Out auch funktionieren.

2.Vzbgm. Ing Karsten Steiner: Diese werden nicht saniert, sondern neu errichtet. Es hätte keinen Sinn diese zu sanieren, weil wir in 5 Jahren wieder die gleiche Thematik hätten.

Antrag des 1. Vzbgm. Ing. Siegfried Obersteiner an den Gemeinderat:

Der Gemeinderat möge dem vorgelegten Finanzierungsplan ABA Maria Saal BA 25 – Sanierung Elektroanlagen Kanalpumpwerke in der Höhe von EUR 240.000,00 (netto) zustimmen.

Einstimmiger Beschluss

f) Förderungsvertrag BA 24 – Sagrad und Aufschließung (Abwasserentsorgungsanlage) Seitens des Bundesministerium Abteilung: Land- und Forstwirtschaft, Klima- und Umweltschutz, Regionen und Wasserwirtschaft wurde der Förderantrag zur KPC-Förderung am 21.5.2025 positiv beurteilt und genehmigt. Weiters wurde auch ein Fondsdarlehen vom Kärntner Wasserwirtschaftsfonds mit einer Verzinsung von 1% beantragt und vom Amt der Kärntner Landesregierung ebenfalls genehmigt.

GR Mag. Ernst Ruhdorfer: Ist das bereits durchgeführt?

2.Vzbgm. Ing. Karsten Steiner: Das ist ein nachträglicher Beschluss für die Förderungen.

Antrag des 1. Vzbgm. Ing. Siegfried Obersteiner an den Gemeinderat:
Der Gemeinderat möge dem vorgelegten Fördervertrag der Marktgemeinde Maria Saal zur KPC-Förderung in der Höhe von EUR 5.800,00, sowie der Annahme des Darlehens des Kärntner Wasserwirtschaftsfonds in der Höhe von EUR 7.540,00 zu BA 24 – Sagrad und Aufschließung zustimmen.

Einstimmiger Beschluss

g) Erweiterung Stundensätze WIHO

Für den Wirtschaftshof wurden neue Arbeitsgeräte angeschafft. Eine Arbeitsbühne (Arbeitskorb) für den Traktor und ein Heck- und Seitenmulchgerät mit dem die Böschungen zukünftig selbst gemäht werden können. Diese sind für die interne Gegenrechnung in die Tarifübersicht aufzunehmen.

Heck- und Seitenmulchgerät

Kehrschaufel / Mulchgerät pro Stunde	10,40
Traktor mit Kehrschaufel/Mulchgerät inkl. Personal pro Stunde	72,80

Arbeitsbühne (Arbeitskorb)

Frontlader / Arbeitsbühne pro Stunde	13,60
Traktor mit Frontlader / Arbeitsbühne inkl. Personal pro Stunde	72,80

Antrag des 1. Vzbgm. Ing. Siegfried Obersteiner an den Gemeinderat:
Der Gemeinderat möge den vorliegenden Stundensätzen für die neu erworbenen Arbeitsgeräte des Wirtschaftshofes (ein Arbeitsbühne, Arbeitskorb

für den Traktor und ein Heck- und Seitenmulchgerät) zustimmen und diese in die Tarifübersicht des Wirtschaftshofes aufnehmen.

Einstimmiger Beschluss

- h) Adressberichtigung und Erweiterung einer Gruppe in der Vereinbarung mit dem Kärntner Hilfswerk – KITA Ratzendorfer Straße 5

Vom Kärntner Hilfswerk wurde uns am Freitag, dem 13.6.2025 eine Zusatzvereinbarung zur Dienstleistungsvereinbarung vom 23.1.2024 übermittelt. Mit 8.9.2025 wird die KITA Maria Saal auf den Standort Ratzendorfer Straße 5 verlegt und um eine Gruppe erweitert.

Antrag des 1. Vzbqm. Ing. Siegfried Obersteiner an den Gemeinderat:

Der Gemeinderat möge der vorliegenden Zusatzvereinbarung (KITA Maria Saal) zur Dienstleistungsvereinbarung vom 23.1.2024, abgeschlossen zwischen der Marktgemeinde Maria Saal, Am Platzl 7, 9063 Maria Saal und dem Hilfswerk Kärnten, Waidmannsdorfer Straße 191, 9073 Klagenfurt am Wörthersee, zustimmen.

Einstimmiger Beschluss

EGRⁱⁿ Mstⁱⁿ Herta Gross nicht im Raum

- i) Adressberichtigung und Erweiterung einer Gruppe in der Vereinbarung mit dem Kärntner Hilfswerk – KIGA Ratzendorfer Straße 4

Vom Kärntner Hilfswerk wurde uns am Freitag, dem 13.6.2025 eine Zusatzvereinbarung zur Dienstleistungsvereinbarung vom 23.1.2024 übermittelt. Mit 8.9.2025 wird nur mehr der KIGA Maria Saal am Standort Ratzendorfer Straße 4 geführt, die KITA Maria Saal siedelt in die Ratzendorfer Straße 5. Auch der KIGA Maria Saal wird um eine Gruppe erweitert.

Antrag des 1. Vzbqm. Ing. Siegfried Obersteiner an den Gemeinderat:

Der Gemeinderat möge der vorliegenden Zusatzvereinbarung (KIGA Maria Saal) zur Dienstleistungsvereinbarung vom 23.1.2024, abgeschlossen zwischen der Marktgemeinde Maria Saal, Am Platzl 7, 9063 Maria Saal und dem Hilfswerk Kärnten, Waidmannsdorfer Straße 191, 9073 Klagenfurt am Wörthersee, zustimmen.

Einstimmiger Beschluss

- j) Darlehensvergabe WVA BA 31 - Leitungsauswechslung Ratzendorfer Straße, Ringschluss Böcklstraße, Leitungsauswechslung Hausanschlüsse Maria Saaler Berg Weg

Für die Aufnahme eines Darlehens für den BA 31 (Leitungsauswechslung Ratzendorfer Straße, Ringschluss Böcklstraße, Leitungsauswechslung Hausanschlüsse Maria Saaler Berg Weg) der WVA Maria Saal liegt ein Vergabevorschlag von Herrn Apounig, Firma Haslmaier Consulting, Markweg 6, 9020 Klagenfurt, vor. Der Finanzierungsplan zum Vorhaben wurde bereits beschlossen.

Antrag des 1. Vzbqm. Ing. Siegfried Obersteiner an den Gemeinderat:

Der Gemeinderat möge der Aufnahme des Darlehens für den BA 31 der WVA Maria Saal in der Höhe von EUR 204.300 mit einer variablen Verzinsung (6-

Monats-Euribor, Mindestbasis 0, Aufschlag 0,25%) bei der Raiffeisenbank Maria Saal Drautal zustimmen.

Einstimmiger Beschluss

7. Referate des 2. Vzbgm. Ing Karsten Steiner

Friedhofsangelegenheiten, Sämtliche Angelegenheiten der Abfallbeseitigung, Alle Aufgaben der Straßenerhaltung, Wasserversorgungs- und Kanalangelegenheiten, Hoch- und Tiefbau, Vermessungswesen, Angelegenheiten des Wasserrechtes im eigenen Wirkungsbereich, Bauhof, Hochwasserschutz und Siedlungswasserbau, Sämtliche Angelegenheiten im Bereich Sport, Nahverkehr/Mobilität, Rad- und Wanderwege, Gesunde Gemeinde, diverse Beschlüsse

a) Verlängerung Vertrag WVA Betriebsführung – IB Ing. Herbert Michl

Der Vertrag mit der WVA-Betriebsführung, Ing. Herbert Michl, endet dieses Jahr am 31.12.2025. Es besteht die Möglichkeit den Vertrag zu verlängern. Mit der Verlängerung der bestehenden Betriebsführung um 2 Jahre, ersparen wir uns die Neuausschreibung in der Höhe von EUR 1.490,- netto. Es liegt ein Mehrheitsbeschluss des Ausschusses zur Verlängerung um 2 Jahre an den Gemeindevorstand vor. Lt. Mail vom 24.5.2025 werden die bestehenden Konditionen und die damaligen Angebotsbedingungen (17.10.2022) gewährt.

Antrag des 2. Vzbgm. Ing. Karsten Steiner an den Gemeinderat:

Der Gemeinderat möge den aktuellen Vertrag der WVA-Betriebsleitung mit dem Ingenieurbüro Ing. Herbert Michl, Arndorf 51, 9063 Maria Saal, um zwei Jahre, bis 31.12.2027, verlängern.

Einstimmiger Beschluss

b) Regelung des ruhenden Verkehrs „Humbert Fink Platz“ und gutachterlicher Anmerkung zur 70 km/h Beschränkung „Verbindungsstraße Karnburg-Wutschein“

Regelung des ruhenden Verkehrs „Humbert Fink Platz“ und gutachterlicher Anmerkung zur 70 km/h Beschränkung „Verbindungsstraße Karnburg-Wutschein“.

Herr Referent Ing. Karsten Steiner erläutert die 7. Ergänzung zum verkehrstechnischen GA zur „Verkehrsregelung im kommunalen Verkehrswegenetz der Marktgemeinde Maria Saal“ vom Juli 2015 betreffend die Regelung des ruhenden Verkehrs „Humbert Fink Platz“ und gutachterlicher Anmerkung zur 70 km/h Beschränkung „Verbindungsstraße Karnburg-Wutschein“ des Herrn Ing. Karl Gattereder, Loiblstraße 75, 9170 Ferlach, vom 18.6.2025.

Mitgeteilt wird, dass die Kurzparkzone am Samstag entfallen wird. Das Halte- und Parkverbot soll an Werktagen Mo. bis Fr. von 7:00 bis 19:30 Uhr gelten.

EGRⁱⁿ Mstⁱⁿ Herta Gross: Fahren Samstag und Sonntag keine öffentlichen Busse?

2.Vzbgm. Ing. Karsten Steiner: Nein an diesen Tagen fahren keine Busse.

GR DI Dieter Fleißner: Welche Lösung gibt es für die Touristenbusse?

2.Vzbgm. Ing. Karsten Steiner: Es wird eine Liste erstellt, diese wird am Amt aufliegen, an welchen Orten die Touristenbusse parken können.

1.Vzbgm. Ing. Siegfried Obersteiner: Ich habe schon mehrmals in den Gremien hingewiesen, in der Einführungsphase sollte das von der Exekutive begleitet werden. Auch die Touristenbusse müssen wir darauf hinweisen, dass hier keine Parkfläche mehr vorhanden ist und ihnen die alternativen Parkflächen bekannt geben.

2.Vzbgm. Ing. Karsten Steiner: Wir werden die Gemeindebürger mittels Postwurf über die neue Parksituation zu informieren. Ab Dezember sollten die Bus- und Zugpläne aktualisiert werden und dann werden wir in Zukunft auch eine bessere Anbindung im Gemeindegebiet haben.

EGR Ing. Paul Knafl: Für die Dombesucher, welche mit dem Bus kommen, sollte es ein Leitsystem geben.

Antrag des 2. Vzbgm. Ing. Karsten Steiner an den Gemeinderat:

Der Gemeinderat möge die vorliegende Verordnung, mit welcher im Gemeindegebiet von Maria Saal straßenpolizeiliche Maßnahmen verordnet werden, beschließen.

Einstimmiger Beschluss

- c) Sondernutzungsvertrag für die Errichtung eines Parkplatzes sowie Nutzung der Weganlage zum Zu- und Abfahren mit Fahrzeugen aller Art abgeschlossen zwischen der Marktgemeinde Maria Saal – Öffentliches Gut und der ÖBB-Infrastruktur Aktiengesellschaft

Verbindungsstraße Arndorf – Zollfeld Nord

Die Sondernutzungsvereinbarung für die Errichtung eines Parkplatzes, sowie Nutzung der Weganlage zum Zu- und Abfahren mit Fahrzeugen aller Art für Teile des Grundstückes Parz.Nr. 1861, KG Maria Saal (72140), abgeschlossen zwischen der Marktgemeinde Maria Saal – Öffentliches Gut und der ÖBB-Infrastruktur Aktiengesellschaft liegt vor.

Antrag des 2. Vzbgm. Ing. Karsten Steiner an den Gemeinderat:

Der Gemeinderat möge der vorliegenden Sondernutzungsvereinbarung für die Errichtung eines Parkplatzes sowie Nutzung der Weganlage zum Zu- und Abfahren mit Fahrzeugen aller Art für Teile des Grundstückes Parz.Nr. 1861, KG Maria Saal (72140), abgeschlossen zwischen der Marktgemeinde Maria Saal – Öffentliches Gut und der ÖBB-Infrastruktur Aktiengesellschaft zustimmen.

Einstimmiger Beschluss

GR Mag. Stefan Wakonig erklärt sich für befangen und verlässt den Sitzungssaal.

- d) Errichtung der PoP-Station (Point of Presence) in Maria Saal, Vertrag abgeschlossen zwischen der Marktgemeinde Maria Saal und der KELAG-Kärntner Elektrizitäts-Aktiengesellschaft

Errichtung der PoP-Station (Point of Presence) in Maria Saal, Vertrag abgeschlossen zwischen der Marktgemeinde Maria Saal und der KELAG-Kärntner Elektrizitäts-Aktiengesellschaft

Vereinbarung POP-Standort

Der Bestandvertrag für die Errichtung einer PoP-Station (Point of Presence) auf dem Grundstück Parz.Nr. 1380, KG Maria Saal (72140), abgeschlossen zwischen der Marktgemeinde Maria Saal und der KELAG-Kärntner Elektrizitäts-Aktiengesellschaft liegt vor.

Antrag des 2. Vzgbm. Ing. Karsten Steiner an den Gemeinderat:

Der Gemeinderat möge dem vorliegenden Bestandvertrag für die Errichtung einer PoP-Station (Point of Presense) auf dem Grundstück Parz.Nr. 1380, KG Maria Saal (72140), abgeschlossen zwischen der Marktgemeinde Maria Saal und der KELAG-Kärntner Elektrizitäts-Aktiengesellschaft zustimmen.

Einstimmiger Beschluss

GR Mag. Stefan Wakonig nimmt wieder an der Sitzung teil.

GV Franz Schöffmann, BSc erklärt sich für befangen und verlässt den Sitzungssaal.

- e) Resolution – Notwendige Verbesserung der Sicherheit von Fuß- und Radverkehr als Begleitmaßnahme zum Sicherheitsausbau der S37

Resolution an die Kärntner Landesregierung

Betreff: Notwendige Verbesserung der Sicherheit von Fuß- und Radverkehr als Begleitmaßnahme zum Sicherheitsausbau der S37

Sachverhalt:

Die Sicherheit des Fuß- und Radverkehrs in Zusammenhang mit der Erreichbarkeit zentraler Infrastruktureinrichtungen der Marktgemeinde Maria Saal stellt einen wesentlichen Aspekt der Lebensqualität in unserer Gemeinde dar und ist daher ein großes Anliegen der Gemeindepolitik. Im Zuge des Sicherheitsausbaus der S37 ist es daher unerlässlich, auch das Thema der aktiven Mobilität zu berücksichtigen und Begleitmaßnahmen für die Sicherheit von Fuß- und Radverkehr vorzusehen. Das Gemeindegebiet wird durch die S 37, die Landesstraße und die Bahnstrecke und natürlich auch die Glan in 2 Teile geteilt. Der zentrale Nahversorger, die Apotheke, die Bank, die Trafik und vor allem der Bahnhof sind von vielen Ortsteilen aus nur durch das Überqueren der S37 und der parallel verlaufenden Landesstraße L71 erreichbar. Derzeit ist eine solche Überquerung für den Fuß- und Radverkehr leider an keiner Stelle sicher möglich. Durch den Sicherheitsausbau der S37 wird die Situation für den Fuß- und Radverkehr noch zusätzlich erschwert. Auf Grund des Bevölkerungszuwachses der Gemeinde und des zunehmenden Güterverkehrs von 2 großen Wirtschaftsbetrieben hat sich die Verkehrsfrequenz im besonders kritischen Bereich der Auf- und Abfahrten der S37, des örtlichen Nahversorgers und des Bahnhofs in den letzten Jahren deutlich erhöht, ohne dass Maßnahmen zur Entschärfung dieser Gefahrenzonen veranlasst wurden. Es ist zu erwarten, dass sich durch den Sicherheitsausbau der S37 das Verkehrsaufkommen neuerlich erhöhen wird. Bei den bisherigen Planungen des Sicherheitsausbaus der S37 wurden für den erforderlichen Um- bzw. Neubau von Brücken und Unterführungen im Gemeindegebiet keine zeitgemäßen und sicheren Begleitmaßnahmen für die aktive Mobilität vorgesehen.

Der Bedarf an sicheren Fuß- und Radwegen – insbesondere zur Querung der S37 und der Landesstraße – wird im Gemeindegebiet von Maria Saal in Zukunft jedenfalls zunehmen. Nicht nur, weil die Mobilität der Zukunft im Sinne des Klimaschutzes verstärkt „aktiv“ und „öffentlich“ sein muss (siehe Mobilitätsmasterplan des Landes Kärnten) und sich die Bedeutung des Bahnhofs durch die engere Taktung der Züge erhöhen wird, sondern auch, weil sich die Bevölkerungszahl der Marktgemeinde Maria Saal stetig nach oben entwickelt. Nach dem Motto „Angebot schafft Nachfrage“ muss auch bedacht werden, dass attraktive und sichere Verkehrswege für Fuß- und Radverkehr per se zu einer Erhöhung der Nutzungsfrequenz führen.

Angestrebte Ziele zur Verbesserung:

Bezugnehmend auf die beschriebene unbefriedigende Situation des Fuß- und Radverkehrs im Bereich der S37 und den Mobilitätsmasterplan des Landes Kärnten werden folgende Ziele und Maßnahmen, die zu großen Teilen in den Wirkungsbereich des Landes Kärnten fallen, als vordringlich angesehen:

1. Förderung aktiver Mobilität - Erstellung eines zeitgemäßen Mobilitätskonzepts

In einer gender- und alltagsgerechten Verkehrsplanung werden die Bedürfnisse aller Benutzergruppen berücksichtigt, um eine gerechte und nachhaltige Verkehrsinfrastruktur zu gewährleisten.

- Die vier Siedlungsschwerpunkte sowie die Infrastrukturbereiche (Nahversorger, Bank, Trafik, Apotheke, Wirtschaftsbetriebe, Abfall- und Problemstoffsammelzentrum, Sportanlagen, Kinderbetreuungseinrichtungen und Schulen) sollen von allen Bürger*innen zu Fuß oder per Rad gut und sicher erreicht werden können
 - Die Radnutzung soll für Pendler*innen attraktiv sein. Basis dafür ist ein zu erstellendes Konzept für aktive Mobilität
2. **Schaffung eines Mobilitätsknotens:** Wie im Mobilitätsmasterplan des Landes vorgesehen, soll auch in der Marktgemeinde Maria Saal ein Mobilitätsknoten (sinnvollerweise im Bereich des Bahnhofs) geplant werden, um verschiedene Verkehrsformen zu vernetzen und einen einfachen Umstieg zwischen diesen zu ermöglichen.
 3. **Sicherer Zugang zum Bahnhof Maria Saal:** Die Anbindung an den Bahnhof, wie auch zu wichtiger Infrastruktur wie Bank, Trafik, SPAR, Apotheke und Sportplatz soll sicher gestaltet werden, um einen problemlosen Zugang für alle Bürger*innen zu gewährleisten
 4. **Bike and Ride-Möglichkeiten:** Im Bahnhofsbereich sollen zeitgemäße Bike and Ride-Möglichkeiten geschaffen werden (inkl. Abstellmöglichkeiten und andere Infrastruktur) um Pendler*innen eine einfache und sichere Kombination von Fahrrad- und Bahnnutzung zu ermöglichen.
 5. **Barrierefreie Verkehrsinfrastruktur:** Die Gestaltung der Verkehrsinfrastruktur, muss barrierefrei erfolgen, um allen Bürgern den Zugang zu erleichtern.
 6. **Ausbau des regionalen Radwegenetzes:** Ein zusammenhängendes und sicheres Radwegenetz ist notwendig, um den Radverkehr in der Region zu fördern. Eine sichere Anbindung vom überregionalen Glanradweg an die 4 Siedlungsschwerpunkte mit allen Sehenswürdigkeiten und weiterer Infrastruktur wäre auch im Sinne der Tourismusregion.

Fazit:

Im Zuge des Sicherheitsausbaus der S 37 werden Milliarden in die Sicherheit des motorisierten Verkehrs investiert. Auf Grund der fehlenden Begleitmaßnahmen für die aktive Mobilität scheint es, dass der Begriff „Sicherheitsausbau“ nicht für Menschen, sondern für die Fahrzeuge gedacht ist. Der Gemeinderat der Marktgemeinde Maria Saal ist geschlossen der Ansicht, dass die Sicherheit von Fuß- und Radverkehr nicht zu kurz kommen darf und entsprechende Mittel dafür vorzusehen sind.

Der Mobilitätsmasterplan des Landes Kärnten definiert, dass der motorisierte Individualverkehr reduziert, Fuß- und Radverkehr jedoch erhöht werden soll. Ohne Ausbau der entsprechenden Infrastruktur werden diese Ziele jedoch nicht umsetzbar sein.

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Maria Saal fordert die Kärntner Landesregierung auf, mögliche Synergien zwischen den unter Punkt 1-6 genannten Zielen und dem aktuell geplanten Sicherheitsausbau der S37 zu prüfen und die Marktgemeinde Maria Saal bei der Planung, Umsetzung und Finanzierung der oben genannten Punkte bestmöglich zu unterstützen. Zur Konkretisierung der nächsten Schritte erbitten wir ein zeitnahes Gespräch von Gemeindevertreter*innen mit den zuständigen politischen Referent*innen unter Beiziehung von mit diesem Sachverhalt betrauten Vertreter*innen der Landesverwaltung und Vertreter*innen der ASFINAG. Ein wesentliches Anliegen unsererseits ist auch die politische Unterstützung seitens des Landes Kärnten bei der Einforderung von Maßnahmen und den für die Umsetzung nötigen Fördermitteln auf Bundes- und EUebene.

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Maria Saal

Antrag des 2. Vzgbm. Ing. Karsten Steiner an den Gemeinderat:

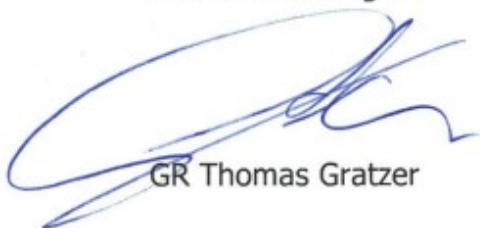
Der Gemeinderat möge der vorliegenden Resolution – Notwendige Verbesserung der Sicherheit von Fuß- und Radverkehr als Begleitmaßnahme zum Sicherheitsausbau der S37 zustimmen.

Einstimmiger Beschluss

GV Franz Schöffmann, BSc nimmt wieder an der Sitzung teil.

Der Bürgermeister Franz Pfaller schließt die Sitzung um 19:38 Uhr.

1. Protokollfertiger:



GR Thomas Gratzner

2. Protokollfertiger:



GV Franz Schöffmann, BSc

Die Schriftführerin:



Kerstin Messner

Der Bürgermeister:



Franz Pfaller